

## Pressemitteilung

Universität Rostock

Dr.-Ing. Karl-Heinz Kutz

09.12.1998

<http://idw-online.de/de/news8184>

Buntes aus der Wissenschaft, Forschungsprojekte  
Gesellschaft, Wirtschaft  
überregional

## Studie zur Abfallentsorgung in Ägypten

Studie der Universität Rostock zur Abfallentsorgung in Ägypten

Ägypten, flächenmäßig fast dreimal so groß wie Deutschland, besteht zu 96 % aus Wüste. Nur 4% des Landes entlang des Nils und im Nildelta sind fruchtbares Kulturland. Auf dieser Fläche mit der Größe Niedersachsens leben ca. 62 Mio. Ägypter, woraus sich eine Besiedlungsdichte des Kulturlandes von ca. 1600 Einwohnern je km<sup>2</sup> ergibt. Weiterhin wächst die Einwohnerzahl des Landes jährlich um etwa 1,3 Mio. an. Dadurch ergeben sich einerseits Probleme bei der Nahrungsversorgung der Bevölkerung, andererseits treten auch Probleme bei der Entsorgung der anfallenden Abfälle auf. Die Abfallprobleme verstärken sich in den letzten Jahrzehnten zusätzlich noch durch eine teilweise Übernahme westlicher Konsumgewohnheiten. Dadurch fallen hohe Mengen an Abfällen an, für deren Entsorgung es keine oder nur unzureichende Sammelsysteme und Infrastruktur gibt (besonders sind hier die Kunststoffverpackungen zu nennen). Ansätze für eine Verwertung gibt es nur in kleinem Maßstab im privaten Sektor.

In den Behörden des Landes ist man sich der Probleme bewußt und sucht auch nach tragfähigen Lösungen. Es gibt zahlreiche Kontakte zu europäischen und anderen Firmen, und bestimmte Projekte der Zusammenarbeit laufen auch bereits seit mehreren Jahren. Ein komplexes Entsorgungssystem mit Sammlung, Aufbereitung und Verwertung bzw. Deponierung der anfallenden Abfälle ist allerdings noch in keiner Stadt umgesetzt worden.

Viele der in den europäischen Ländern besichtigten Systeme sind zwar von großem Interesse für die Verantwortlichen in Ägypten. Sie sind jedoch für die speziellen Bedingungen in verschiedenen Ländern Westeuropas konzipiert und waren dadurch unter ägyptischen Verhältnissen technisch und/oder wirtschaftlich nicht realisierbar.

Während in Europa der Trend zu Systemen mit hohem technischen Ausstattungsgrad und geringem Personalbedarf geht, sind für Ägypten wegen des niedrigen Lohnniveaus technisch sehr einfache Lösungen gefragt, die mit höherem Personalbedarf arbeiten können.

Im Oktober und November dieses Jahres reisten 3 Wissenschaftler des Fachgebietes Abfallwirtschaft der Universität Rostock im Rahmen der Erstellung einer Studie zur Abfallentsorgung für einen Monat in die nordägyptische Stadt Tanta. Vor Ort bestanden folgende Hauptaufgaben:

- Erfassung der momentanen Abfallentsorgung
- Erfassung der vorhandenen Infrastruktur
- Analyse vorhandener Verwertungswege
- Erfragung der gesetzlichen Regelungen.

Außerdem wurden direkt in Tanta Abfallanalysen durchgeführt, um genaue Informationen über die Zusammensetzung der erfaßten Abfälle zu bekommen. Dieses ist für die Planung zukünftiger Verwertungspotentiale von entscheidender Bedeutung. Der Wert bestimmter Abfallbestandteile in Ägypten unterscheidet sich nämlich enorm von ihrem Wert in Europa.

Als Beispiel dazu sei hier der organische Anteil des Abfalls angeführt. Der Organik-Anteil des ägyptischen Hausmülls beträgt etwa 50% und stellt somit ein großes Potential an kompostierbarem Material dar. Kompost wiederum ist in

Ägypten ein sehr gefragtes Material, da er in großen Mengen für Gewinnung landwirtschaftlicher Nutzfläche in Wüstengebieten und als Dünger benötigt wird.

Die Studie, welche durch eine deutsche Firma aus Lüneburg sowie eine ägyptische Firma aus Tanta finanziert wurde, wird etwa Ende Januar 1999 fertiggestellt sein.

Die Ergebnisse sollen dann im Anschluß mit den zuständigen ägyptischen Behörden diskutiert werden, um die vorgeschlagenen Lösungen zügig in Zusammenarbeit mit ägyptischen und europäischen Unternehmen umsetzen zu können.

Dr.-Ing. Aballah Nasour  
Fachbereich Landeskultur und Umweltschutz  
Tel: 0381 498 2156  
e-mail: [nassour@agr.uni-rostock.de](mailto:nassour@agr.uni-rostock.de)